

An den BM für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
Herrn
Andrä Rupprechter

Stubenring 1
1010 Wien

Wien, 30.11.2015

Sehr geehrter Herr Bundesminister!

Der österreichische Frauenring wendet sich am Tag des 21. Klimaschutzgipfels als Dachorganisation der österreichischen Frauenvereine und Vertretung Österreichs beim Europäischen Dachverein (European Women's Lobby) in Brüssel an Sie, um nochmals ausdrücklich auf die Notwendigkeit der Einbeziehung von Frauen und Gender Equality bei den Verhandlungen und vor allen bei den zu beschließenden Maßnahmen hinzuweisen.

Weltweit sind Frauen von den Folgen des Klimawandels stärker betroffen als Männer und aufgrund größerer Armut häufig weniger in der Lage mit den Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zurechtzukommen. Dies gilt nicht nur für Frauen in den Entwicklungsländern, sondern auch in Europa. In diesem Zusammenhang möchten wir auch auf die höhere Zahl weiblicher Opfer bei Naturkatastrophen hinweisen, die mit den jeweiligen Lebensumständen von Frauen erklärbar ist.

Ende September 2015 hat der Gipfel zur Nachhaltigen Entwicklung der UNO unter den 17 Nachhaltigkeitszielen, die bis 2030 erreicht werden sollen, die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichheit zwischen Frauen und Männern als eigenes Ziel beschlossen. **Das Ziel der Gender Equality ist auch für die Klimaverhandlungen von überragender Bedeutung – ein unerlässlicher Bestandteil zur Eindämmung, Anpassung und Finanzierung spezifischer Maßnahmen!**

Die Europäische Women's Lobby hat in Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen aus den EU Staaten und Kandidatenländern ein Statement erarbeitet, das wir Ihnen im Anhang beilegen.

Die wichtigsten Forderungen sind:

- die Verstärkung der Einbeziehung von Frauen in die Verhandlungen, Hearings und Durchführung von Klimaschutzmaßnahmen und Anpassungen;
- die Integration von Genderperspektiven und Genderbudgeting in die Maßnahmen, auch insoweit nachhaltige Entwicklung und Agenda 21 betroffen sind;
- die Implementierung und Dokumentation von Einbeziehung von Frauen bei Maßnahmen zur Umweltverträglichkeit, sowie bei Politiken zur Information und Bewusstseinsbildung;
- die Kompatibilität mit anderen UN-Konventionen sicherzustellen
- Mittel aus dem UNFCCC Green Climate Fund und Adaptation Fund auch für Frauenprojekte zum Klimaschutz vorzusehen;
- den Frauenanteil bei der Durchführung naturwissenschaftlicher Studien und Berufsfeldern zu heben;

- Frauen bei der Umstellung auf nachhaltige Konsumation, Produktion und Verteilung von Gütern und Dienstleistungen zu informieren und zu unterstützen;
- Frauen in der Landwirtschaft bei nachhaltigem Wirtschaften zu unterstützen und ihnen Besitz und Erbrecht von Grund und Boden zu sichern;

Von der Europäischen Union erwarten die Frauen eine rasche Erarbeitung und Umsetzung einer Umweltstrategie, die auf Biodiversität, nachhaltiger Entwicklung und Lebensqualität aufgebaut ist und die Intergenerationalität und Gender Equality miteinbezieht.

Wir hoffen, dass es gelingen wird, diese Punkte bei den Verhandlungen zu berücksichtigen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Sonja Ablinger'.

Sonja Ablinger
Vorsitzende des ÖFR